



Ausstellungen 2008 in der Kunsthalle Recklinghausen:

Ah Xian – Skulpturen
17. Februar bis 6. April 2008

Tatsuo Miyajima – Zeit, Zahl und Kosmos
Kunstaussstellung der Ruhrfestspiele Recklinghausen
3. Mai bis 20. Juli 2008

Der »junge westen« und die Kunst der 1950er Jahre
Ein originärer Beitrag Recklinghausens zur deutschen Kunst nach 1945
3. August bis 28. September 2008

Daniele Buetti
Maybe You Can Be One of Us
5. Oktober bis 30. November 2008

Ikonen aus Privatsammlungen
Eine Ausstellung zum 50jährigen Jubiläum der Fördergesellschaft EIKON
7. Dezember 2008 bis 8. Februar 2009



AH XIAN

Skulpturen

17. Februar bis 6. April 2008
Kunsthalle Recklinghausen

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städtischen Museen Heilbronn, der Kunsthalle Recklinghausen, dem Gemeentemuseum Den Haag und der Herbert-Gerisch-Stiftung Neumünster. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kunsthalle Recklinghausen
17. Februar bis 6. April 2008 · di bis so, feiert. 11 bis 18 Uhr
Führungen jeden Sonntag um 11 Uhr
www.kunst-re.de

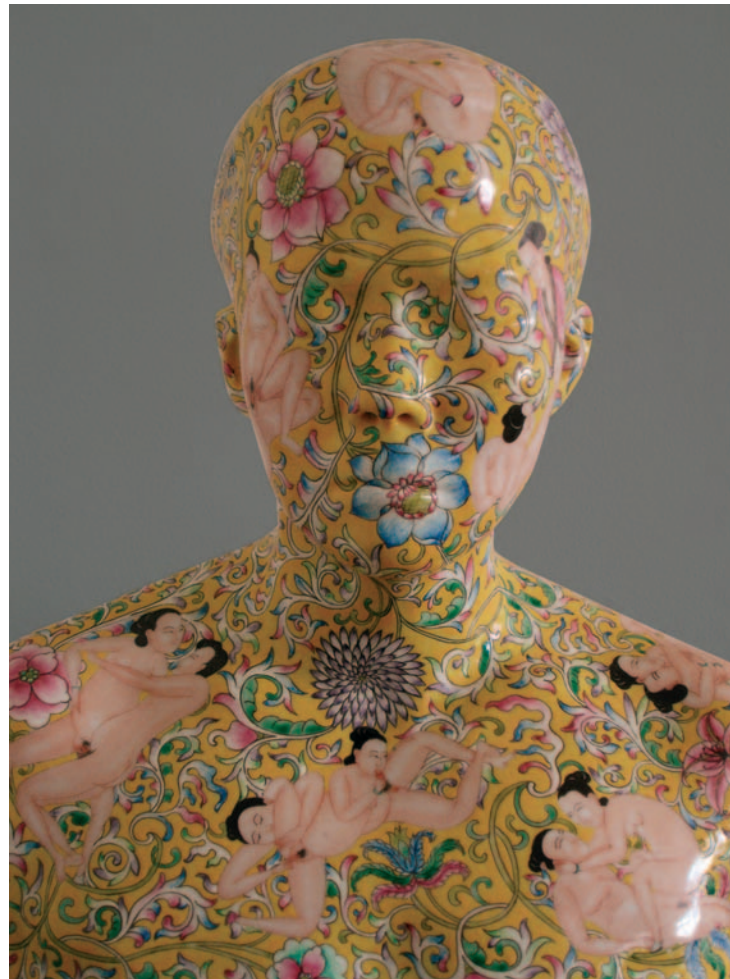
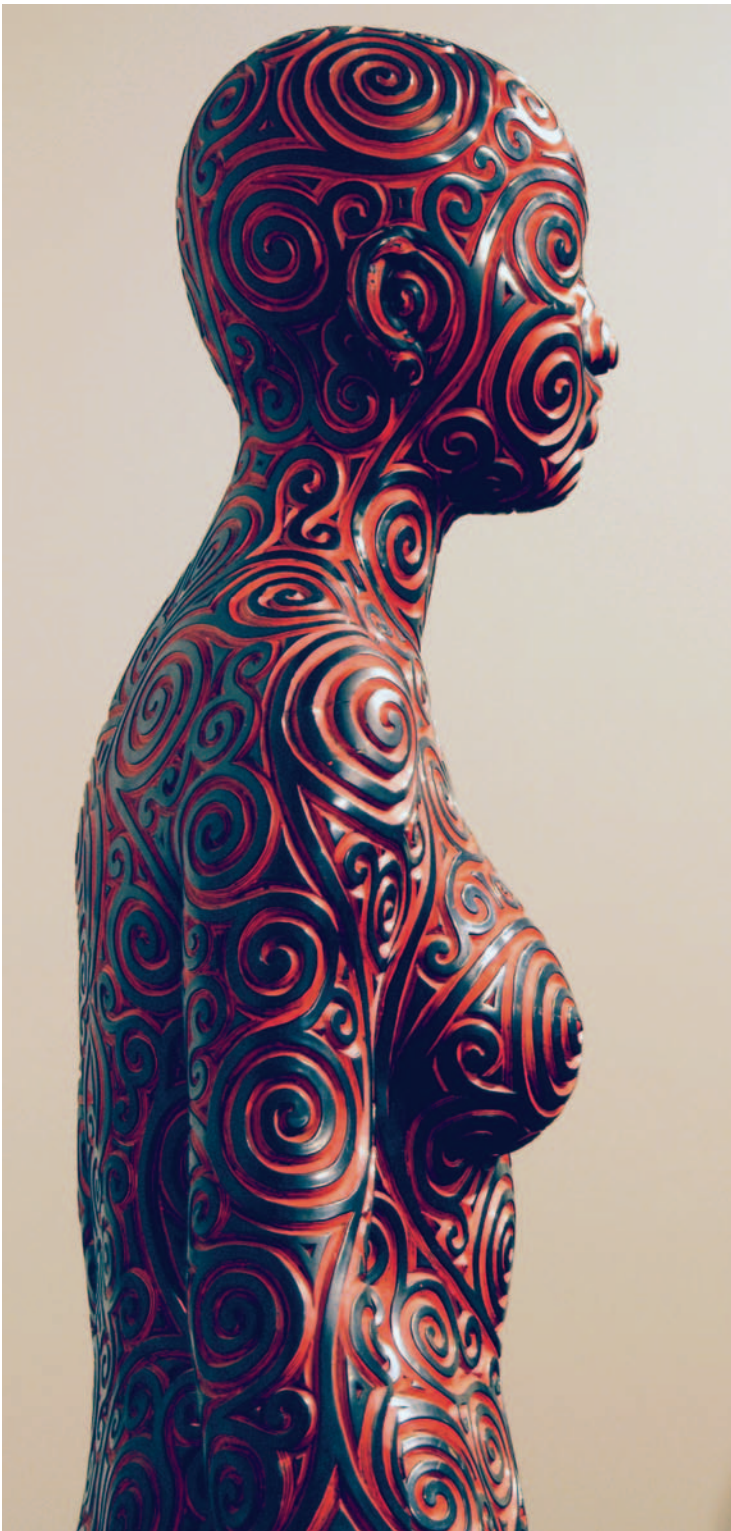
Eröffnung der Ausstellung in der Kunsthalle Recklinghausen
am Sonntag, dem 17. Februar 2008 um 11 Uhr



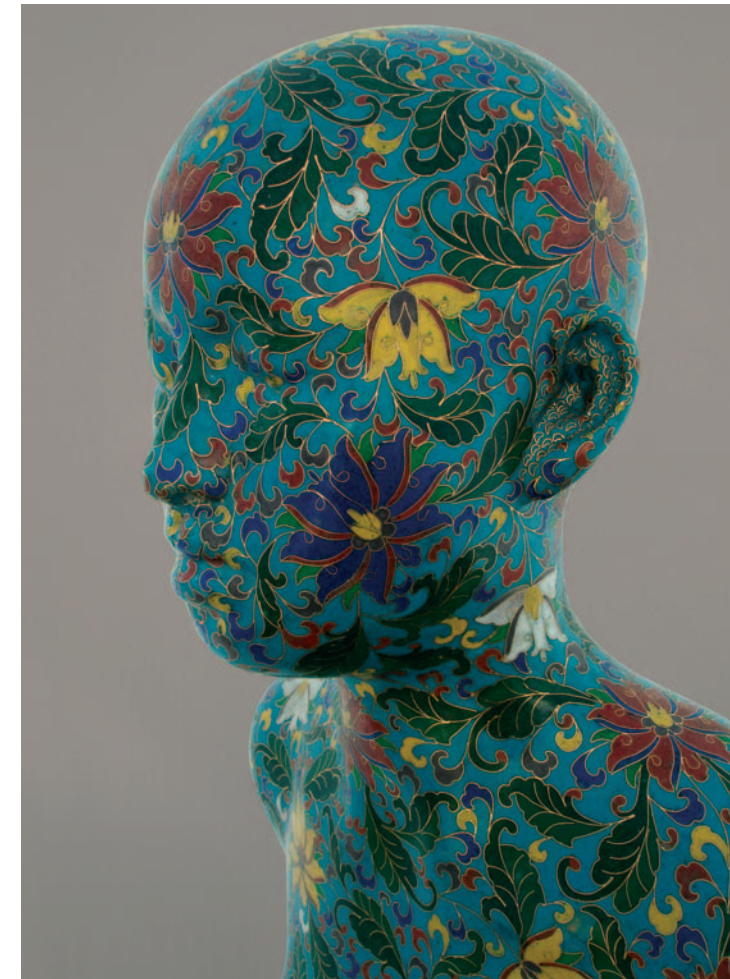
Kulturpartner der Kunsthalle Recklinghausen



< Ah Xian, China, China – Bust 50, 1999, Porzellan
> Ah Xian, China, China – Bust 34, 1999, Porzellan



Ah Xian, China, China – Bust 46, 1999, Porzellan
< Ah Xian, Human, Human – Cloud Scrolls, 2002/03, Lackschnitt



Ah Xian, Human, Human – Cloisonné Figure 2 – Lotus Scroll, 2005

Die Kunsthalle Recklinghausen zeigt die erste europäische Einzelausstellung des 1960 in Peking geborenen und seit 1989 in Sydney lebenden Künstlers Ah Xian. 24 vorwiegend aus fragilem Porzellan gefertigte Büsten und drei Ganzfiguren bieten einen repräsentativen Überblick über das Werk des international arbeitenden Künstlers.

Seinen von lebenden Modellen abgeformten Figuren gibt er farbige Fassungen, die den chinesischen Gebrauchs- und Prunkporzellanen der Ming- und Qing-Zeit (14.–19. Jahrhundert) entnommen sind. In jüngster Zeit hat sich Ah Xian neben dem Porzellan auch anderen kunsthandwerklichen Techniken und Materialien wie Lack, Elfenbein, Bronze und Cloisonné zugewandt, für die China bis zum Untergang des Kaiserreiches berühmt war.

Ah Xians Figuren bestehen durch die Spannung zwischen ihrer zeitlosen Form und verschwenderisch-schönen, malerischen Dekoren: Blumen, Fabelwesen und Landschaften, aber auch erotische Motive und abstrakte Ornamente bedecken die Skulpturen wie Tätowierungen. Mit dem Verbinden der beiden Kulturen – ostasiatisch und europäisch – ist auch die Frage nach der Identität Ah Xians berührt: Die Rückbesinnung auf die Bildsprache und die Techniken des Geburtslandes charakterisieren den Versuch, seine chinesischen Wurzeln unter neuen Vorzeichen im Exil wieder zu beleben.